

Bericht der Westfalenpost, 09.02.2024



So könnte die Bezahlkarte aussehen. Noch ist die konkrete Ausgestaltung jedoch sehr unklar. (Symbolbild)

8000 SCHACKOW/ISERLOHN

Bezahlkarte vor Einführung

NRW bürdet Kosten den Kommunen auf. Das sagen die Städte im Altkreis Brilon

Franz Köster

Hochsauerlandkreis. Künftig sollen Flüchtlinge in Deutschland eine sogenannte Bezahlkarte erhalten, die es ihnen ermöglicht, bestimmte staatliche Leistungen zu beziehen. Alle Bundesländer außer zwei haben sich einem Vergabeverfahren angeschlossen, das von Hamburg entwickelt wurde. Nordrhein-Westfalens Kommunen sollen nach Angaben der Landesregierung über die Einführung der geplanten Bezahlkarte für Asylbewerber entscheiden und die entstehenden Kosten dabei auch selbst tragen. Es werde keinen Anschlusszwang für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen geben, sagte eine Sprecherin der Staatskanzlei am Montag.

Dagegen verwehrt sich der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Christof Sommer. Der Deutschen Presse-

Winterberg

Die Bezahlkarte löst sicher nicht alle Herausforderungen, die die unregelmäßige Migration auslöst, so Bürgermeister Michael Beckmann. Sie könne jedoch ein weiteres Instrument sein, um Migration zu steuern. „Bund und Länder haben die Karte als Bargeldersatz beschlossen, daher sollte sie auch im gesamten Land NRW eingeführt werden. Ich habe mich nach der Nachricht am Montag, dass das Land keine durchfinanzierte Landeslösung umsetzen will, einmal mehr bei der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen im Stich gelassen gefühlt. Dass das Land jetzt doch eine finanzielle Unterstützung in Aussicht stellt, ist eine gute Nachricht“, so Bürgermeister Michael Beckmann. „Wenn die Rahmenbedingungen im Land NRW stehen, wird die Stadt Winterberg die Einführung der Bezahlkarte intensiv prüfen. Und ehrlich ge-

Ich favorisiere eine ‚Bayern-Lösung‘ mit klaren Vorgaben bei Bargeldabhebungen, bei den Nutzungsmöglichkeiten und Warensortimenten.

Michael Beckmann, Bürgermeister von Winterberg

en. Die Stadt Olsberg betonte, dass sie sich nicht an Spekulationen beteiligen werde, solange keine verlässlichen Fakten vorliegen. Auch zu möglichen Vorteilen einer solchen Maßnahme und zu den Kosten äußerte sich die Verwaltung zurückhaltend. Sie verwies darauf, dass die Auswirkungen von Bezahlkarten in anderen Regionen nicht bekannt seien und daher keine Aussagen getroffen werden könnten. Die genauen Kosten einer möglichen Einführung seien ebenso unklar, da eine ausreichende Finanzierung gewährleistet sein müsse. Zu-

einer Einführung von Bezahlkarten äußert sich die Verwaltung zurückhaltend. Sie betont, dass die Effekte einer solchen Maßnahme in anderen Regionen nicht bekannt seien und daher keine Aussagen getroffen werden könnten. Auf die Frage nach einem möglichen Zeitrahmen für die Einführung von Bezahlkarten antwortete die Stadt Brilon erneut, dass weitere Informationen benötigt würden, um eine Einschätzung abgeben zu können. Die genauen Kosten einer möglichen Einführung seien ebenso unklar. Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bri-

Vollständiger Artikel:

<https://www.wp.de/staedte/altkreis-brilon/bezahlkarte-fuer-fluechtlinge-klartext-kommt-aus-winterberg-id241614238.html>

zuletzt abgerufen: 16.02.2024